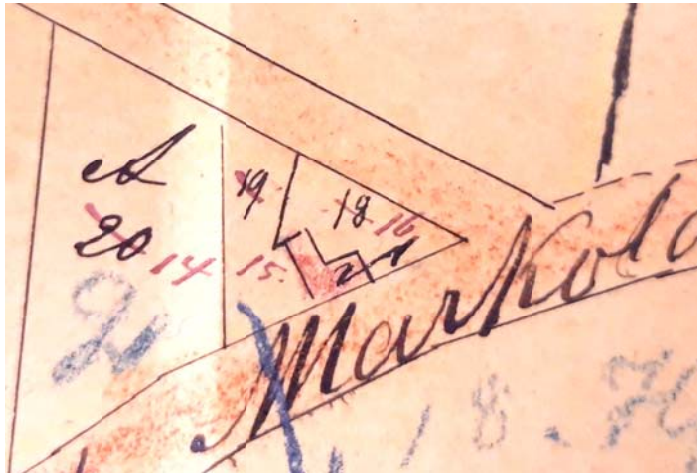


Das Chausseehaus zwischen Eilensen und Dassel



Lageplan mit Chausseehaus am Hornbecksweg zwischen Eilensen und Dassel**

An der Straße nach Dassel stand damals – da wo der Hornbecksweg abzweigt - ein Chausseegeld-Einnehmerhaus*. In dem nebenstehenden Lageplan, der um 1872 entstanden ist, sieht man den Gebäudegrundriss an der genannten Weggabelung.

Ein Chausseehaus war das Dienstgebäude eines Chausseewärters, das er mit seiner Familie bewohnte.

Gebaut wurden diese meist Ende des 18 und Anfang des 19. Jahrhunderts, als die kleinen Wege zu größeren Straßen (Chausseen) ausgebaut wurden. Der Chausseewärter beaufsichtigte einen Straßenabschnitt und nahm für den Landesherrn das Chausseegeld ein.

Einige Chausseehäuser waren zugleich auch Zollstation und standen meistens dicht an der Straße, um diese möglichst gut einzusehen. Der davor angebrachte Schlagbaum wurde erst nach Zahlung des Wegegeldes bzw. Zolls geöffnet.

Auch vor dem Chausseehaus am Hornbecksweg befand sich noch bis 1896 ein Schlagbaum, jedoch im gleichen Jahr wurde zum 01. Oktober die Chausseegeld-Einnahme eingestellt. Früher befand sich die Chausseegeld-Einnahmestelle im "Eilenser Krüge" (Gasthaus).

Der letzte Zolleinnehmer war Georg Wolter, der Onkel von Schneider Wolter in Krimmensen*.

Weitere Informationen zu dem Chausseehaus sind leider nicht vorhanden, es wurde dann in den nachfolgenden Jahren abgerissen.



Beispiel eines Chausseehauses mit Schlagbaum

*) Quelle: Geschichte der Ortschaft Eilensen-Ellensen-Krimmensen im Landkreis Einbeck, von G. Köhler, ergänzt durch G. Ernst.

***) Ausschnitt aus NLA HA Kartensammlung Nr. 22c Eilensen Bd10

- zusammengestellt von H. Rinke 12/2018 _ v1.1 -